

1Könige 18,20-46

Eisbrecherfrage: Für was aus der letzten Woche bist du besonders dankbar?

Rückblick

→ Bevor ihr den Bibeltext lest, tragt doch nochmal zusammen, was bisher geschah (also 1Kön 16,29-18,19). Das hilft allen den Zusammenhang zu verstehen, besonders denen, die zum ersten Mal dabei sind.

Bibeltext lesen: 1Könige 18,20-46

Erklärungen:

- Die **Karmelbergkette** ist an der höchsten Stelle 530m hoch und lag genau zwischen Israel und Phönizien – zwischen dem Land Jahwes und dem Land Baals. Phönizien war die Heimat von Ahabs Frau Isebel. Außerdem galt der Berg Karmel bei den Phöniziern als der heilige Wohnort Baals. Ahab war deshalb mit dem vorgeschlagenen Ort sehr zufrieden, denn der Vorteil lag ja von vornherein auf Seiten Baals.
- **Feuer:** Baal als Wettergott war für Regen, Blitz und Donner zuständig. Nach 3 Jahren Dürre war klar, dass Baal keinen Regen machen konnte, aber vielleicht Feuer? (Blitze waren seine Spezialität). Darum will Jahwe deutlich machen, dass Baal auch das nicht kann.
- **Vers 46:** Königliche Diener liefen vor dem Wagen des Königs her. Elia macht das über eine außergewöhnlich lange Strecke, um dem König zu zeigen, dass er nichts persönlich gegen Ahab hat, sondern ihn gern für die Verehrung Jahwes gewinnen will. Elia will dem König dienen und für ihn da sein.

1. Was genau war die Sünde der Israeliten? Elia spricht diese Sünde in V. 21 klar an. Wie sah das wahrscheinlich in der Praxis aus und warum verhielten sich die Israeliten deiner Meinung nach so?

- Die Israeliten „hinken“ auf beiden Seiten. Das heißt: sie wollen gleichzeitig mit Jahwe gehen und mit Baal. Der eine Fuß läuft mit Jahwe, der andere mit Baal. Heraus kommt ein Hinken – kein richtiges Laufen.
- In der Praxis sah das wahrscheinlich so aus, dass sie die Feste Jahwes feierten und die Feste Baals. Sie beteten zu beiden. Sie versuchten sich bei beiden beliebt zu machen.
- Warum handelten sie so? Jahwe war unsichtbar. Es gab keine Statue von ihm, die man anbeten konnte. Es gab einen einzigen Tempel in Jerusalem. Bei Baal war das anders: Es gab in jedem Ort Heiligtümer von ihm. Man konnte ihn (seine Abbildungen) überall sehen. Der Gottesdienst für Baal sprach die Sinne an, der Gottesdienst war sexuell aufgeladen. All das machte die Verehrung des Baals sofort interessant.

2. Das erste Gebot heißt: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“. Gott wusste, dass wir Menschen immer wieder in der Versuchung stehen neben dem einem wahren Gott einen Ersatzgott (oder Ersatzgötter) zu verehren. Ein Ersatzgott muss nicht eine Statue aus Holz, Stein oder Metall sein, sondern kann alles sein, was Gottes Stelle einnimmt. Versucht mal zu definieren, was ein Ersatzgott ist und nennt Beispiele für solche Ersatzgötter.

- Ersatzgott: Alles was wir anstelle von dem wahren Gott lieben und verehren, von was wir unsere Sicherheit, unser Glück, unsere Befriedigung/ Anerkennung, ... erwarten.

- Der Ehepartner kann anstelle Gottes treten – wenn ich von ihm erwarte, dass er mir das gibt, was nur Gott geben kann.
- Das gleiche gilt für Familie, Beruf, Geld, Besitz, ...
- Aber auch für immaterielle Dinge wie: Anerkennung, Leistung, Ruhm, ...

3. Gott hat diese Welt geschaffen und jeden Menschen im Leib seiner Mutter geformt. Er sehnt sich danach, dass ihn jeder Mensch als Schöpfer anerkennt und ihn liebt und verehrt. Wenn Menschen Gott nicht mit ganzem Herzen vertrauen, ihn lieben und ihm dienen, dann hat das Folgen ... für sie selbst und für andere. Welche Folgen hatte so ein Lebensstil damals bei Israel und welche heute bei dir?

- Wenn Menschen nur halbherzig mit Gott leben, werden sie Gottes Nähe und seine Macht nicht erleben. Dann kommt ihnen Glauben an Gott langweilig vor. Man erlebt Gott nur, wenn man sich ganz auf ihn einlässt.
- Gott lässt sich das nicht gefallen, wenn Menschen ihn ablehnen und so leben, als ob es Gott nicht gäbe. Er versucht immer wieder auf sich aufmerksam zu machen. Gott hat deshalb seine Boten (Propheten) zu Israel geschickt, um sein Volk zu sich zurückzurufen und sie aufzufordern alle anderen Götter zu beseitigen und nur dem wahren Gott zu dienen. Als das nicht die gewünschte Wirkung erzielte, begann er seinem Volk Schaden zuzufügen, damit sie aufwachen und zu ihm umkehren. Elia sorgte im Auftrag Gottes für 3 ½ Jahre Trockenheit und damit für Hungersnot. Später kamen Angriffe von Feinden, Krankheiten/ Seuchen, Erdbeben, ... dazu.
- Heute genauso: Wenn wir nur halbherzig mit Gott leben, wird alle Beschäftigung mit ihm anstrengend und nicht erfüllend. Wenn wir ohne Gott leben, dann wird Gott uns Probleme ins Leben schicken, damit wir wieder anfangen nach Gott zu suchen.

4. Gott duldet niemanden neben sich. Er nennt sich selbst einen „eifersüchtigen“ Gott (2Mose 20,1-6 + 34,14). Was kommt durch diese Beschreibung zum Ausdruck? Wie sollte das Verhältnis aussehen, dass sich Gott zu dir wünscht?

- Gott will die eine Liebe unseres Lebens sein – der an dem unser Herz hängt. Er liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn für uns geopfert hat und möchte, dass wir nur ihn allein als Gott verehren und lieben.

5. Elia kommentiert das nutzlose Bemühen der Baalspropheten mit beißendem Spott (V. 27). Findet gemeinsam Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Jahwe und Götzen (alte und moderne) heraus. Vielleicht hilft euch dabei folgender Liedtext (über das goldene Kalb) aus dem Musical „Hoffnungsland“.

*Unser Gott ist treu wie Gold!
Wertvoll wie ein Diamant.
Ein Gott aus unserer Hand,
aus Sehnsucht und Verstand.
Unser Gott ist treu,
unser Gott ist treu wie Gold.*

*Unser Gott strahlt heil im Licht.
Nein, ihn übersieht man nicht.
Ein Gott nach unserm Bild,
ein Gott, naiv und mild.
Unser Gott strahlt hell,
unser Gott strahlt hell im Licht.*

*Unser Gott wird bei uns sein.
Niemand lässt er uns allein.
Wir ziehn ihn hinter uns her.
Er wird uns nie zu schwer.
Unser Gott wird bei,
unser Gott wird bei uns sein.*

Unser Gott ist treu wie Gold

- Götzen muss man tragen – der wahre Gott trägt uns
- Götzen muss man beschützen – der wahre Gott beschützt uns
- Götzen kann man machen – der wahre Gott hat uns gemacht

- Götzen machen Arbeit, sie werden zur Last – der wahre Gott nimmt Lasten ab
- Götzen fordern Opfer von uns – der wahre Gott hat sich für uns geopfert
- Götzen versklaven – der wahre Gott befreit
- Götzen sind machtlos, sie können nicht helfen – der wahre Gott hat alle Macht. Er ist der einzige, der wirklich helfen kann
- ...

6. Nachdem Elia gebetet hatte und Feuer auf seinen Altar fiel, war es eindeutig klar, dass Jahwe der eine wahre Gott ist und Baal nicht. Wie war das bei dir? Wann hast du erkannt, dass Jesus der eine wahre Gott ist? Was hat dich davon überzeugt, dass Jesus lebt und Herr deines Lebens sein will?

7. Warum war Elia so brutal und tötete alle Propheten des Baals? Lest dazu 5Mose 13,13-16.

- Gott wollte, dass Israel keinerlei Kontakt mit anderen Göttern hatte. Jeder, der andere dazu verführte andere Götter anzubeten, sollte getötet werden. Damit wird deutlich, wie schlimm Götzendienst in Gottes Augen ist. Er kann es nicht ausstehen.
- Elia führt hier das aus, was Gott angeordnet hatte.

8. Wir sollen heute niemanden umbringen, der andere Götter anbetet, aber Gott will nach wie vor, dass wir uns konsequent von Götzendienst trennen. Wie könnte das heute aussehen, wenn ich mich radikal von Götzendienst trenne?

- Alles, was mit anderen Göttern zu tun hat – verbrennen (siehe Apg 19,18-20). Das können Bücher, Statuen, CD's, Bilder ... sein. Alles was mit bösen Mächten zu tun hat.
- Ich setze Jesus an erste Stelle und versuche nicht sowohl Jesus zu dienen – als auch meinem Ersatzgott.

Herausforderung für die nächste Woche:

Bitte Gott dir zu zeigen, wo dir etwas anderes als er selbst wichtiger ist und dann sei konsequent und setze Gott an die erste Stelle deines Lebens